

## Lampides telicanus Land in Kärnten.

=====

Von Josef T h u r n e r , Klagenfurt.

Über diese zierliche mediterrane Art habe ich bereits in Nr. 6 des 13. Jahrganges (1928) der Zeitschrift d. österr. Entomolog. Vereines berichtet. Ich konnte damals schon von mehreren Einzelfunden in verschiedenen Jahren und von einem Massenauftreten dieses Falters im Jahre 1923 Mitteilung machen, wonach die Bodenständigkeit desselben in Kärnten als wahrscheinlich anzunehmen war.

Jahrzehntelange Beobachtungen meinerseits, wie auch anderer heimischer Sammler ergaben, daß telicanus fast jedes Jahr am Flugplatze seines Massenauftretens, nämlich bei den sog. sieben Hügeln westlich Klagenfurts, mehr oder weniger zu beobachten war. Manchmal waren es nur 1 oder 2 Stücke, manchmal konnte man aber auch 5 - 10 Falter bei mehreren Ausflügen jährlich erbeuten. Heuer gab es, wohl infolge des für die Entwicklung unserer Art günstigen heißen Sommers ein gehäuftes Auftreten, so daß man an einem Tage bis zu 50 und mehr Stücke auf jenem verhältnismäßig beschränkten Terrain feststellen konnte. - Die Falter tummeln sich in lebhaftem Zickzackfluge über den mit Calluna bestandenen sonnigen Hügeln, meist auf und über den Blüten dieser Pflanze, besuchen auch andere Elumen und setzen sich nicht selten auf das dort stehende Eichen- und sonstige Buschwerk. Sie sind am besten wohl in den ersten warmen Tagesstunden zu erhaschen, später werden sie sehr lebendig und hasten in scharfem, unstetem Fluge herum. In größter Tageshitze stellen sie wohl auch den Flug ganz ein, um ihn später wieder aufzunehmen. Spätnachmittags beginnen sie hochzufliegen und suchen gerne die umstehenden Kiefer- und sonstigen Bäume wie auch hohes Strauchwerk, offenbar zur Nächtigung, auf. Daß sie abends, wie es viele Lycaener tun, auf Blumen und Gräsern sitzen bleiben, habe ich noch nie beobachtet. Die Weibchen sind seltener zu erhalten, verstecken sich mehr in der Vegetation und beschädigen sich so leichter. Die Copula findet in der Regel vormittags statt. - Als Futterpflanze ist Calluna anzusehen. Lythrum salicaria, das auch als solche genannt ist, kommt am Flugplatze nur sehr sporadisch in den umliegenden Sumpfwiesen vor, wo ich aber höchst selten Falter herumfliegend fand.

Diese kontinuierlichen Feststellungen des Vorkommens unserer Art dur Jahrzehnte an ein und demselben, noch dazu ziemlich eng begrenzten Flug- platz, läßt wohl die eindeutig sichere Schlußfolgerung zu, daß wir es hier nicht mit einem aus dem Süden zugeflogenen Fremdling, sondern mit einer hier bodenständig gewordenen Art zu tun haben. Erhärtet wird diese Feststellung auch noch durch andere heuer gemachte Funde an anderer Stelle bei Klagenfurt, u. zw. am Maria-Söalerberge, nördlich der Stadt (6 Männchen

- 3 -

3 Weibchen, und anderen Landesteilen. - So stellten wir (Ing. Pinker und ich) *telicanus* auch bei St. Paul i. Lav., unser neuer Sammelkollege Martin Trasischker bei Völkermarkt (2 Stück) und schließlich Alex Kau bei Villach (2 Stück) fest, welcher sie vor Jahren auch schon bei Ledentzen fand.

Zum Schlusse möchte ich die interessante Mitteilung machen, daß meinem Sammelfreunde Ing. Pinker, der heuer beruflich fast ständig in der Nähe der sieben Hügel tätig war, daher den Flug von *telicanus* ständig beobachten konnte, auch an gleicher Örtlichkeit ein frisches Pärchen des für das Land neuen *Lampides boeticus* an verschiedenen Tagen erbeuten konnte. Hier handelt es sich aber wohl um hier entwickelte Nachkommen eines aus seiner südlichen Heimat zugeflogenen Weibchens der ersten Generation.

Ein Problem bleibt ohnehin noch die beobachtete lange Erscheinungszeit von *telicanus*. Von Ende Juli bis Anfang Oktober waren ständig in Anzahl frische Falter anzutreffen. Wahrscheinlich waren auch schon vor Ende Juli Falter festzustellen, doch setzten die Beobachtungen erst mit dem auffallend häufigen Erscheinen ein. - Es ist anzunehmen, daß es sich hier um ein zeitlich ineinandergeschebenes Auftreten in mehreren Entwicklungsperioden ohne scharf getrennte Erscheinungszeiten (Generationen) handelt, wofür das immerwährende Vorhandensein offenbar frisch geschlüpfter Falter durch fast 2½ Monate spricht.

=====

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 0

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Thurner Josef

Artikel/Article: [Lampides telicanus Land in Kärnten 2-3](#)